

DER AKTUELLE KOMMENTAR



Günter R. Koch,
Co-Entwickler der
Wissensbilanzierung,
Ist unter anderem
Gründer und Sprecher
des österreichischen
Partnerschaftsunter-
nehmens *execupery*.

Zeiten des Umbruchs, Zeiten für das Neue

Zyklus-theoretiker, so die Kenner der Kontradiktionstheorie, tun sich leicht, aktuelle Phänomene der Finanz- und Politikkatastrophen zu erklären: Aktuell leben wir in Zeiten der Veränderung und damit der Verunsicherung auf dem Weg hin zu einem neuen Paradigma, hin zu einer neuen vorherrschenden Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung, basierend auf einer neuen Technologie, fraglos des Internets. Die Frage, die sich heute stellt, ist, wie wir diesen Umbruch mitgestalten können, wozu ich das Beispiel des Ratings von Ländern und Unternehmen hernehme. Beim Ratingprozess wird seitens einer Expertinnengruppe festgestellt, ob und wie gut man in der Lage ist, seine mit der Entgegennahme von Geld verbundenen Verpflichtungen vertragsgerecht zu erfüllen. Analysiert wird somit, ob vital, leistungsstark und wirtschaftlich prosperiert wird. In diesem weiten Sinne sind wir täglich mit dieser Frage konfrontiert: Vertrauen wir unseren Geschäftspartnern, ja sogar Freunden, dass sie ihre Versprechen halten? In der Welt der Finanzen sind es Ratingagenturen wie etwa Standard & Poor's, die über die Einstufung in Form eines Bonitätsgrades, also einer „Schulnote“, befinden. Diese Agenturen geben zu, dass ihr jeweiliges Urteil eine – zwar begründete, aber dennoch lediglich – Mei-

nung(!) darstellt. Letztlich aber ist es dieses Oligopol weniger mächtiger Meinungsbildner, das seit langem den Ruf nach einer „unabhängigen“, nichtamerikanischen Agentur erschallen lässt. Diese soll noch dieses Jahr als „Europäische Ratingagentur“ gegründet werden. Gesellschafter: Banken und Institutionen der Finanzwirtschaft, wenn man so will, „das alte System“. Und was wäre ein neues System? Beispielsweise „die Weisheit der Vielen“, nach dem Vorbild der Wikipedia-Enzyklopädie im Internet. Nach diesem Modell hat der österreichische Informatiker Dorian Credé die Plattform „Wikirating“ ins Leben gerufen. Eine geniale Idee, durch die Einbeziehung einer Vielzahl von Methoden, durch viele, unabhängige Wissende sowie in einem transparenten und nachvollziehbaren Prozess zu einem öffentlichen Ratingurteil zu gelangen. Das neue Paradigma ist, dass es nicht darum gehen kann, alte Muster einfach nur neu und besser aufzulegen. Es geht darum, die Zusammenhänge in Finanzen und Wirtschaft für alle transparenter und verständlicher zu machen, damit sie als Orientierungshilfe herhalten können. Das wird das Neue sein, wozu Wikirating beiträgt: Die Rückkehr von Demokratie in moderner Form auf einem intelligenteren Niveau.